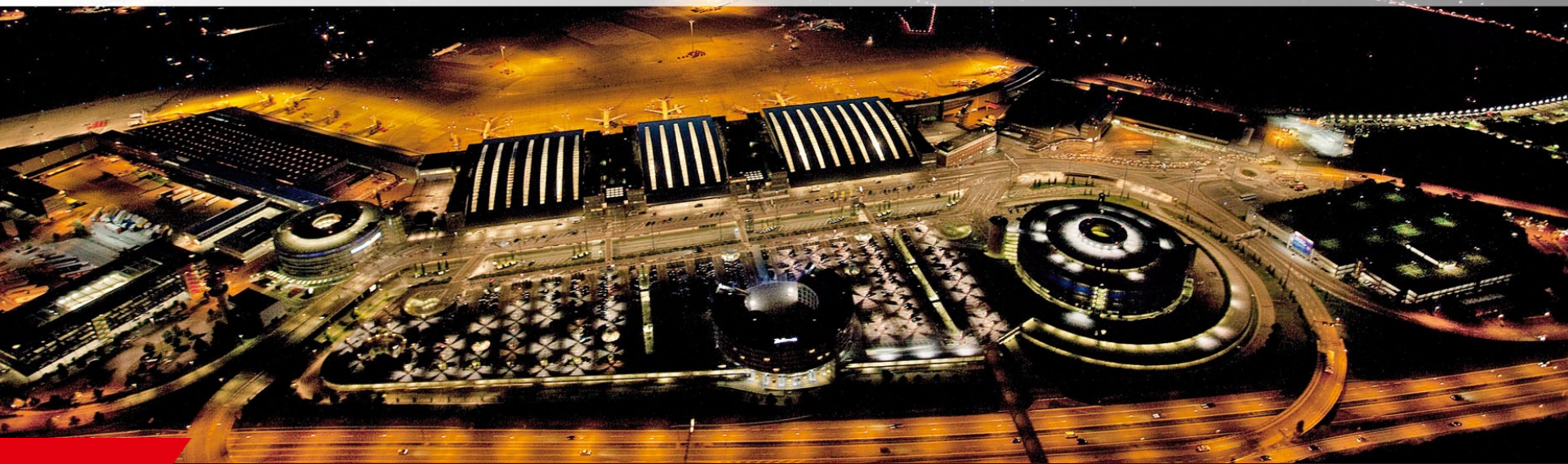


Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im August 2024 (Stand 13.09.2024)





Aktuell: Verspätungen nach 23 Uhr

	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	9	7	1	2	19	1
Februar	2	4	1	2	9	0
März	7	5	1	1	14	0
April	19	8	5	6	38	0
Mai	50	23	11	8	92	2
Juni	59	38	23	14	134	8
Juli	87	62	32	18	199	12
August	66	37	28	16	147	6
September						
Oktober						
November						
Dezember						
SUMME 2024	299	184	102	67	652	29
Anteil	45,9 %	28,2 %	15,6 %	10,3 %	100 %	

70 Prozent der Flüge in der Verspätungsstunde starteten und landeten bis 23:30 Uhr

Von Januar bis August 2024 gab es am Hamburg Airport 669 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. Das sind rund 7 Prozent mehr verspätete Flüge als im Vorjahr (Januar bis August 2023: 625 Flüge), während die Gesamtzahl der Starts und Landungen im gleichen Zeitraum um 5,4 Prozent gestiegen ist.

Der Anteil der Flüge, die die Verspätungsregelung am Hamburg Airport nutzen müssen, ist gering: Von Januar bis August 2024 mussten nur 0,79 Prozent der Gesamtflüge zwischen 23 und 24 Uhr starten oder landen.

74% Prozent der verspäteten Flüge starteten und landeten dabei innerhalb der ersten halben Stunde.



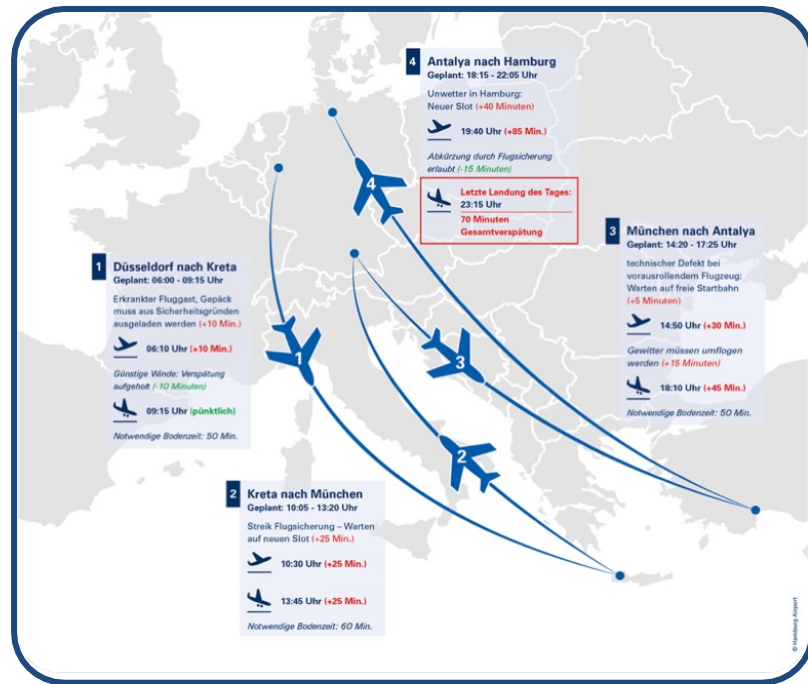
Verspätungen im Luftverkehr

Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden – auch wenn sie allein reisende Kinder, Familien oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität an Bord haben.





Ursachen für Verspätungen

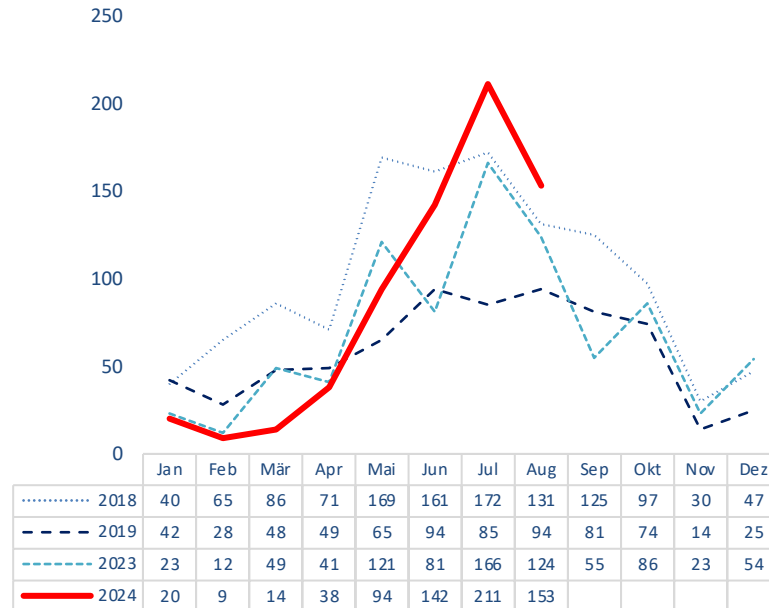
Verspätungen sind Spiegel der Entwicklungen im Luftraum

Die Zahl der Verspätungen nach 23 Uhr ist ein Spiegel der Entwicklungen im Luftraum:

Seit dem Wiederanlaufen nach Corona gibt es an verschiedenen Stellen noch immer Unregelmäßigkeiten, die am Standort Hamburg allein nicht kompensiert werden können. Zudem gibt es aufgrund des Ukraine-Krieges Einschränkungen im Luftraum, bei denen Umwege geflogen werden müssen. Die Auswirkungen sind in der Luftfahrt weiterhin spürbar.

Im Vor-Corona-Jahr 2019 zählte Hamburg Airport von Januar bis August 505 Flüge nach 23 Uhr, davon 92 Flüge in der Verspätungsstunde – zuvor hatte sich Hamburg Airport intensiv dafür eingesetzt, die Zahl der verspäteten Flüge so weit wie möglich zu reduzieren. Seit dem Wiederanlaufen nach Corona setzt das Flughafen-Team diese Arbeit fort und ist im engen Austausch mit den Fluggesellschaften.

Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr
(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)





Auswirkungen auf die Passagiere

Auswirkungen auf die Passagiere im August 2024

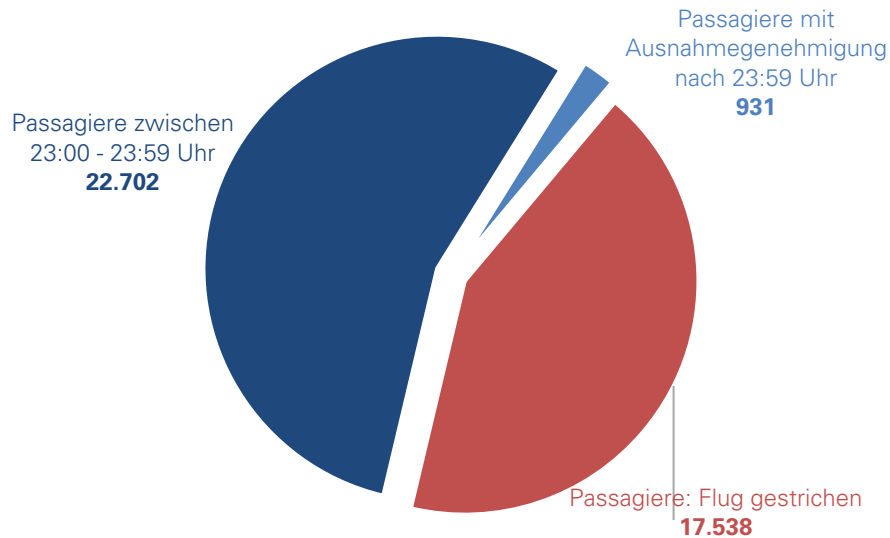
Rund 41.000 Passagiere mit Flügen von oder nach Hamburg waren im August 2024 von Unregelmäßigkeiten betroffen.

43%* von ihnen konnten ihren Flug aufgrund von Streichungen nicht wie geplant antreten und mussten auf andere Flüge oder Reisemittel ausweichen oder vor Ort übernachten.

55% durften aufgrund der geltenden Regelung zwischen 23:00 und 23:59 Uhr in Hamburg starten oder landen.

2% konnten aufgrund einer Ausnahmegenehmigung trotz Verspätung nach 23:59 Uhr in Hamburg starten, bzw. landen.

Die Ausnahmegenehmigung nutzten damit im August 2024 0,06% der von und nach Hamburg reisenden Passagiere (gesamt: 1.484.790).



*Hochrechnung auf Basis durchschnittlicher Passagiere pro Flug im August 2024



Neben den zuvor genannten, allgemeinen Einschränkungen im Luftraum führen auch immer wieder Einzelereignisse zu Verspätungen. Das könnten zum Beispiel Unwetter, technische Störungen oder Streiks sein. Zuletzt hatten folgende Ereignisse und Entwicklungen Einfluss auf die Verspätungslage:

Juni 2024: Im Juni ist die durchschnittliche Zahl der Flugbewegungen pro Tag weiter angestiegen, und zwar auf 404 Starts und Landungen.

Zudem startete am 14. Juni die Fußball-EM in Deutschland, weshalb an zahlreichen deutschen Airports Fan-Charter-Maschinen zusätzlich zum normalen Passagierverkehr starteten und landeten.

Juli 2024: Rund 66.000 Passagiere* mit Flügen von oder nach Hamburg waren im Juli 2024 von Unregelmäßigkeiten betroffen. Grund waren mehrere Wetterereignisse mit Starkregen im gesamtdeutschen und auch über dem Hamburger Luftraum. Der Crowdstrike IT-Auswahl und Schließung der beiden Flughäfen Köln und Frankfurt nach dem Eindringen von Klimaaktivist:innen sorgte ebenfalls über starke Beeinträchtigungen des Gesamtsystems, von denen auch Hamburg betroffen war.



Betriebszeiten am Hamburg Airport

Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.

Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch **bis 24 Uhr** starten und landen.

In der Zeit **von Mitternacht bis 6 Uhr** morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.

Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig.

